

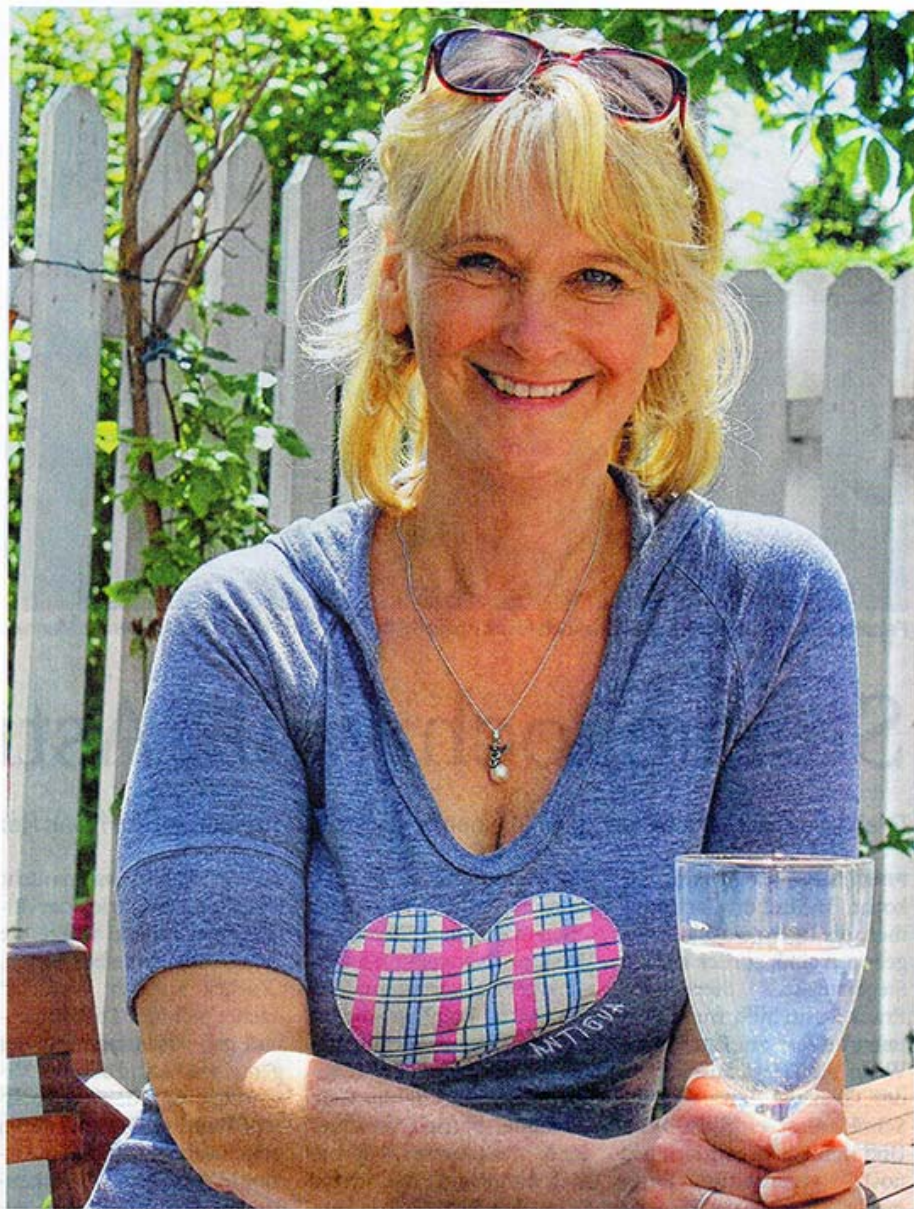
Weg von Gier und Egoismus

Interview mit der Kinderbuchautorin Sabine Maria Schoeneich aus Rellingen / Auch als Schauspielerin und Musiktheaterregie:

RELLINGEN Das Buch der Kinderbuchautorin Sabine Maria Schoeneich „Das Häuschen Irgendwo“ ist gerade erschienen. Das Werk verkauft sich nach Verlagsaussagen sehr gut. Ein Überraschungserfolg. Denn das Multi-Talent aus Rellingen arbeitet nicht nur als Autorin, sondern auch als Schauspielerin und Musiktheaterregisseurin. Doch was treibt die gebürtige Leipzigerin an? Woher nimmt sie ihre Ideen? Diese Zeitung hat bei ihr nachgefragt.

Frage: Frau Schoeneich, mit dem Kinderbuch „Das Häuschen Irgendwo“ wurden sie schon zu Lesungen eingeladen. Derzeit schreiben Sie gerade am Fortsetzungsroman „Häuschen II“. Was treibt Sie an?

Schoeneich: Ich liebe den Planeten Erde über alles. Doch wenn ich in die Welt schaue, machen mich manche Dinge zutiefst traurig. Wir sind dabei, alles zu zerstören. Man denke beispielsweise nur an Tanklasterunglücke. Der



Kinderbuchautorin Sabine Maria Schoeneich schreibt häufig in ihrem Garten. Kater „Herr Schiefbahn“ leistet ihr gerne Gesellschaft. HEIDERHOFF

„Der Mensch muss einfach begreifen, dass wir ohne die Umwelt gar nichts mehr können.“

Sabine Maria Schoeneich
Autorin

Mensch muss einfach begreifen, dass wir ohne die Umwelt gar nichts mehr können. Deshalb hat das Thema Natur in meinem Kinderbuch auch einen besonderen Stellenwert.

In Ihrem modernen Märchen holen drei Tiere einen obdachlosen Menschen in ihr Haus und kümmern sich fürsorglich um ihn. Sie thematisieren hier beispielsweise das Thema Nächstenliebe und das nette Miteinander der Men-

schen. Woher nehmen Sie Ihre Ideen?

Stoff für Geschichten sind in meinem Kopf reichlich vorhanden. Viele Inspirationen kommen natürlich aus meiner Tätigkeit als Musiktheaterregisseurin, aber auch aus meinem privaten Umfeld. Ich bin einfach ein Realist und

unverbesserlicher Träumer zugleich. Ich hoffe, dass ich mit meinen Geschichten etwas bewirken kann und die Menschen anders auf die Welt schauen. Gier und Egoismus bringen uns langfristig einfach nicht weiter, sondern nur kurzfristig.

Sie möchten die Menschen mit ihren Büchern weg von Gier und Egoismus bringen. Heißt das im klassischen Sinn, sie sollen sich wieder mehr hin zu alten Werten orientieren?

Ja, beispielsweise halte ich Empathie für unverzichtbar. Schwere Zeiten können sich

beispielsweise als Segen für das eigene Leben erweisen. Sie führen den Menschen dazu, seine Mängel zu akzeptieren und auch den Mitmenschen eine andere Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Niederlagen sind zum Aufstehen da.

Was haben Sie für die Zukunft geplant?

„Tiere können vielen Menschen helfen und einfach die Seele aufschließen.“

Sabine Maria Schoeneich
Schauspielerin

Ich träume davon, eine Stiftung zu gründen, die Mensch und Tier zusammenbringt. Es gibt einerseits lieblos ausgesetzte Hunde, andererseits alte, einsame Menschen. Beide können sich wechselseitig viel geben. Ich selbst kenne beispielsweise auch jemanden, der mit dem Kiffen aufgehört hat, weil ihm eine verletzte Katze zugefallen ist. Tiere können vielen Menschen helfen und einfach die Seele aufschließen.

Interview:
Frauke Heiderhoff

INFO ERSTLINGSWERK

Das erste Kinderbuch „Das Häuschen Irgendwo“ von Sabine Maria Schoeneich erschien im Ellerbeker Verlag „edition hoch3“ und kostet 12,90 Euro. Inhalt: Die Zeit der Einsamkeit ist für das kleine weiße Häuschen schnell vorbei, als der schwarze Kater Herr Schiefbahn im Garten landet. Wie von Zauberhand öffnet sich für das Fellbündel die Tür, Herr Schiefbahn betritt sein neues Reich. Bald ist eine bunte Riege an Tieren mit von der Partie ...